



Protokoll der Mitgliederversammlung am 13. Juli 2016

Der 1. Vorsitzende, Dr. H.-H. Nölke, eröffnet die form- und fristgerecht einberufene Mitgliederversammlung um 20.00 Uhr.

Vor Eintritt in die Tagesordnung erheben sich die Anwesenden zu Ehren unseres verstorbenen Mitglieds, Herrn Hartmut Böckmann (82 Jahre).

Zur Tagesordnung:

1. Das Protokoll von der MV am 08.06.2016 (abgedruckt im Juli-Boten) wird genehmigt.

2. Es werden zwei neue Mitglieder aufgenommen und herzlich begrüßt.

3. Kommunale Angelegenheiten

3.1. Aktuelle Informationen Kirchengemeinde St. Peter (J.-U. Jürgensen)

Herr Jürgensen stellt in einem kurzen Abriss die Geschichte von St. Peter dar und berichtet von der allgemeinen heutigen Lage der Kirchen (z.B. Mitgliederschwund, Umwidmung/Verkauf von Gebäuden). Nach allen Umbaumaßnahmen der letzten Jahre (Högersaal, Wohnhaus etc) sah die Lage bis vor wenigen Tagen erfolgsversprechend aus. Für die dringend notwendigen Umbaumaßnahmen der Heizung sowie Dämmung, die mit insgesamt rd. 300.000 Euro veranschlagt sind, konnten bereits 70.000 € an Spenden gesammelt werden. Allerdings ist kurz vor Freigabe der Heizungssanierung nun noch eine Sanierung des Turms aufgrund der bröckelnden Turmfassade bekannt geworden, deren Kosten derzeit ermittelt werden und die Finanzierung weiterer erheblicher Anstrengungen bedarf. Deshalb bittet Herr Jürgensen um die Unterstützung aller Groß Borsteler, um diesen sakralen Raum in Groß Borstel zu erhalten. Über die aktuelle Entwicklungslage wird St. Peter weiterhin berichten.

3.2. Flüchtlingsunterbringung – Pehmöllers Garten

Der Bürgerbeteiligungs-Workshop am 18.06.2016 ist mangels Beteiligung ausgefallen. In diesem Gremium soll im Wesentlichen die Gartengestaltung beraten werden.

Neuer Termin ist Freitag, der 15. Juli 2016: Begehung um 16.00 Uhr, Workshop ab 17.00 Uhr im Stavenhagenhaus. T. Matthes-Walk, H. Nölke und H. Scherf werden teilnehmen. Auch Herr Prof. Dr. Heinz Hillmann (neues KV-Mitglied) ist an der Mitarbeit interessiert.

Der Hauptausschuss der Bezirksversammlung hatte am 12.07.2016 unter TOP 6.2 das Thema auf der Tagesordnung.

Planung: fünf 4-geschossige Häuser für jeweils 70 Personen und ein 3-geschossiges Gebäude für 50 Personen, d.h. 400 Plätze. In den Gebäuden werden auch Gemeinschaftsräume und die Leitung der Einrichtung untergebracht.

Es wird um Stellungnahme binnen Monatsfrist gebeten.

3.3. AG Stadtteilpflege

AG-Treffen am 20.06.2016 im Bezirksamt HH-Nord:

Teilnehmer: Herren Bartsch (BZA HH-Nord), Rosenfeld (PK 23), Rieper (**StadtReinigung Hamburg**), C. Scheffler, F. Leidenberger und H. Nölke (KV)

C. Scheffler hat Herrn Bartsch im Vorfeld einen Mängelkatalog zugemailt. Die Behörde hat bereits begonnen, verschiedene Mängel beseitigen zu lassen.

Für den Stadtteil Groß Borstel wurde ein sogenanntes Funktions-Postfach eingerichtet, das unabhängig von Urlaub oder sonstiger Abwesenheit bearbeitet wird: gross-borstel@hamburg-nord.de.

Die Stadtreinigung kann Sonderaktionen nur nachmittags ab 14.00 Uhr unterstützen.

Straßenreinigungsfahrzeuge haben keine festen Termine, zu denen sie die Straßen anfahren und reinigen. Das ginge nur als einmalige Sonderaktion für jeweils 50 Meter. Laut PK 23 ist ein Halteverbot für einen ganzen Straßenzug nicht zulässig und müsste auch für jeden Einzelfall beschildert werden.

Teilnehmer der MV berichten, dass in den letzten Tagen kurzfristig mehrere Stellen baulich ausgebessert wurden (z.B. Gehwege vor Backshop und Carl-Götze-Schule). Auch der Unrat unter der Kastanie vor dem Griechen sei beseitigt worden.

3.4. Tarpenbeker Ufer: Begleitgremium vom 18.04.2016 und seine Folgen

Der akribisch ausgeplante Vorschlag von Architekt Henning Matthes, sich die Option für eine zweite Verkehrsanbindung östlich des Sportplatzes zum Neubaugebiet Tarpenbeker Ufer nicht zu verbauen, fand bei vielen Bürgern, in der Stadtteilkonferenz und beim Kommunal-Verein Zustimmung und viele Freunde. Kein Wunder, denn die Anbindung der mindestens 750 Wohneinheiten mit einer einzigen, ein Kilometer langen Sackgasse an die kleine Straße Kellerbleek steht seit Bekanntwerden der Planungen in der massiven Kritik der Anwohner und wurde trotz zahlreicher Einwendungen gegen den Bebauungsplan Groß Borstel 25 im April 2014 politisch durchgepeitscht. Insofern hatten Kommunal-Verein und Herr Matthes bei der Sitzung des Begleitgremiums am 18.04.2016 wieder das Gefühl, wenig Interesse vorzufinden, die Möglichkeit einer zweiten Verkehrsanbindung grundsätzlich neu aufzurollen, zumal auch Fa. Otto Wulff erst Anfang 2015 das Projekt übernommen hat und an den geltenden Bebauungsplan gebunden ist.

Der gesamte Frust über diesen letzten misslungenen Versuch, das neue Projekt städtebaulich stärker an Groß Borstel anzubinden, ist einerseits in den Bericht „Fehlzündungen im Begleitgremium“ im Juni-Boten eingeflossen sowie in ein kritisches Schreiben des KV-Vorstands an Fa. Otto Wulff. Beides hat wiederum nicht weniger heftige Reaktionen ausgelöst, wie z.B. das Schreiben von Herrn Lewin (siehe im Internet: <http://www.grossborstel.de/fehlzuendungen-im-begleitgremium/>) sowie Unverständnis seitens Fa. Otto Wulff und konsalt.

Mit Fa. Otto Wulff hat am 30.06.2016 ein klärendes Gespräch stattgefunden, in dem die jeweiligen Beweggründe offen angesprochen und wesentliche Sachfragen besprochen wurden, die der Umsetzung des Vorschlags von Herrn Matthes entgegenstehen.

Fa. Otto Wulff und konsalt beklagen die Veröffentlichung „Fehlzündungen im Begleitgremium“ im Juni-Boten ohne vorherige Rücksprache bei den Beteiligten, obwohl sie mit erheblichem Aufwand den regelmäßigen Erfahrungsaustausch und die Bürgerbeteiligung unterstützen. KV erklärt die Reaktion mit der seit Beginn des Projekts Tarpenbek Greens im Jahre 2011 tiefsitzenden Frustration über

- die nach eigenem Dafürhalten unzulängliche Verkehrsanbindung bzw. Vernetzung des Neubaugebiets mit dem Stadtteil Groß Borstel,
- die an Ignoranz grenzende Abwägung von über 600 Einwendungen gegen den BP GB 25
- die enttäuschte Hoffnung, dass Fa. Otto Wulff nach Übernahme des Projekts mit den weiteren Beteiligten den von vielen Seiten begrüßten Vorschlag nicht ausreichend im Begleitgremium diskutiert hat.

In einer intensiven und teils konträren, aber dennoch konstruktiven Diskussion wurden die sachlichen Hintergründe besprochen, die letztlich Fa. Otto Wulff veranlasst haben, den Vorschlag von Herrn Henning Matthes zu verwerfen. Dazu zählen maßgeblich:

Für die Verlegung der Straße wäre eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich.

Eine Geh- und Fahrradweg-Überführung ohne den derzeitigen Höhenunterschied wäre auch ohne Verlegung der Straße bei den Baufeldern 9 und 10 möglich sowie auch an anderen Stellen.

Wenn in absehbarer Zeit eine Verkehrsstraße erforderlich würde, könne sie auch mit der heutigen Planung noch realisiert werden, sofern die diversen Beteiligten sich hierauf verständigen könnten.

Es wurde Einigkeit erzielt, dass Fa. Otto Wulff hier mit Problemen konfrontiert wird, die von Politik und Verwaltung im Abwägungsprozess anders bewertet wurden und deren Änderung zwar nach wie vor für den KV wünschenswert, aber zum heutigen Zeitpunkt nicht mehr möglich scheint. Beide Seiten sprechen sich auch weiterhin für eine partnerschaftliche und konstruktive Kooperation aus.

In der **Sitzung des Begleitgremiums am 11.07.2016** wurde das Thema Verkehrsanbindung nochmals mit allen Beteiligten ausführlich diskutiert und die Hintergründe der Emotionen ebenso wie die Sachzwänge und die Möglichkeiten für zukünftige Entwicklungen, ohne diese bereits konkretisiert zu haben, wurden aufgezeigt. Herr Buch von der Fa. ARGUS hat nochmals bestätigt, dass auch unter Berücksichtigung neuer statistischer Verkehrserhebungen die Verkehrstüchtigkeit eindeutig gegeben sei und man sich mit Fa. Otto Wulff regelmäßig abstimme.

Weiterhin wurden erste Überlegungen zur Unterstützung des Einzelhandels und der Gewerbetreibenden mithilfe eines Einkaufsführers sowohl für die neuen Bewohner von Tarpenbeker Ufer als auch für alle Groß-Borsteler Einwohner besprochen. Weiterhin denkt Fa. Otto Wulff über eine Quartierszeitschrift nach, u.a. auch für bestimmte Themen als Beilage zum Borsteler Boten.

3.5. Stadtteilkonferenz am 23.06.2016 bei BHH Sozialkontor

- Themen wie Pehmöllers Garten, Begleitgremium Tarpenbeker Ufer, Tage des Exils am 29.05.2016 im Stavenhagenhaus sind hier bereits ausführlich angesprochen.
- Die Zentrale Erstaufnahme (**ZEA Sportallee/Heselstücken**) plant ein Kinderprogramm für Schulkinder, das voraussichtlich durch Kulturhaus Eppendorf und Kinderspaßverein unterstützt wird.

Mitglieder interessiert die Nutzung der Gebäude nach der Aufstockung des Hauses an der Sportallee: Nachdem die am Heselstücken vorübergehend untergebrachten Flüchtlinge wieder in der Sportallee wohnen, soll das Haus am Heselstücken nicht aufgegeben werden, sondern weiterhin für Flüchtlinge zur Verfügung stehen. Die Gesamtzahl der Bewohner wird sich auf rd. 900 Personen belaufen. Diese hohe Anzahl zuzüglich weiterer Flüchtlinge in Groß-Borsteler Einrichtungen wird im Verhältnis zur Einwohnerzahl des Stadtteils von vielen Anwesenden als äußerst kritisch angesehen.

Bemängelt wird von Anwohnern der Straße Heimkehr das Verhalten einiger Flüchtlinge, die diese Straße und das angrenzende Kleingartengelände passieren – z.B. Wegwerfen von Müll sowie eingetretene Zäune. Auch wird bemängelt, dass in den letzten Jahren hier kein Streifenpolizist anwesend zu sein schien.

- Das **Flüchtlingscafé Jakob-Junker-Haus** verkürzt wegen rückläufiger Besucherzahlen die Öffnungszeit am Donnerstag um eine Stunde auf 15-16 Uhr.
- Die **Kirchengemeinde St. Peter** hat Kontaktgruppen für jüngere Leute eingerichtet (auch für Nicht-Groß-Borsteler). Angeboten werden Kochen und Musizieren. Spenden von Musikinstrumenten sind willkommen.

4. Verschiedenes

- Vorstandswahlen Februar 2017: gesucht werden Nachfolger/innen für den 1. Vorsitzenden sowie weitere Vorstandsmitglieder.
- Herr Balzen berichtet vom häufigen Parken auf Bürgersteigen und möchte wissen, welche Gehwegbreite für Fußgänger verbeiben muss. Die bürgernahe Beamtin M. Klessny kommentiert, dass Parken auf Bürgersteigen grundsätzlich verboten sei. Gewährleistet werden müsse für Passanten eine Breite von zwei Gehwegplatten.
- Veranstaltungshinweis eines Mitglieds der Baugemeinschaft Op De Deel (Grundstück Ecke Brückwiesenstraße/Warnckesweg: 16.07.2016 – 15 – 18 Uhr: Anwohnerfest zum Kennenlernen der neuen Nachbarschaft (Infos unter <http://opdedeel.net/>).

Der 1. Vorsitzende beendet die Mitgliederversammlung um 20.55 Uhr. In der vollbesetzten Bauerndiele erzählt anschließend der Milchbauer und Poet Matthias Stührwoldt auf Platt- und Hochdeutsch vom Landleben in Stolpe/Kreis Plön. Kaum ein Auge blieb bei den lebhaften Berichten trocken.

Hamburg, 14. Juli 2016

gez. Hannelore Kalla

(1. Schriftführerin)

gez. Dr. Hans-H. Nölkel

(1. Vorsitzender)